

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die heimgegangene Frau Erhard war aber auch eine treue und stets hilfsbereite Kollegin. Es hat wohl nie jemand an sie eine Bitte gerichtet, die ihm nicht erfüllt worden wäre.

Die sehr sie ihre Jugend, ihre Schule geliebt hat, wie sie mit ihr verwachsen war, wie schwer ihr gerade der Abschied von der Anstalt und allen, mit denen sie so viele Jahre zusammengearbeitet hatte, wurde, als sie ihren letzten Gang ins Krankenhaus antrat, davon kann der Berichterstatter Zeugnis geben. Noch auf ihrem Schmerzenslager galt Sorge und Frage immer ihrer Schule.

Die Anstalt, der Frau Erhard 14 Jahre treu gedient, wird ihr Andenken heilig halten; sie wird in den Herzen aller, die die Musik lieben, die den Aufstieg unserer Schule mit ihr erlebten, weiterleben und ihr Name wird allzeit in der Geschichte der Anstalt mit Ehren und Dank genannt werden.

Im letzten Jahresbericht sprach der Berichterstatter die Hoffnung aus, daß mit der Annahme und Durchführung der neuen Lehrpläne und der Änderungen in der Organisation der Mittelschulen, wie sie 1934/35 beschlossen worden waren, endlich nach ein und einhalb Jahrzehnten ständiger Beunruhigung für die österreichische Mittelschule eine Zeit der inneren Festigung und der zielbewußten Arbeit zum Wohle unseres heißgeliebten Vaterlandes anbrechen werde. Leider hat sich diese Hoffnung nicht erfüllt, denn das abgelaufene Schuljahr war durch neuerliche, allerdings von einem anderen Gebiete ausgehende Störungen auf das heftigste beunruhigt. Und doch verträgt kaum irgend eine öffentliche Einrichtung weniger eine solche Beunruhigung als gerade die Schule und noch dazu gehobene Schulen wie unsere Mittelschulen, sollen sie ihrer so wichtigen Aufgabe vollkommen gerecht werden, die ihnen gestellt ist. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kam Mitte Dezember — es war am selben Tage, da uns die Nachricht vom Ableben unserer Frau Erhard erreichte, — die Kunde, daß aus staatsfinanziellen Gründen am Kapitel Mittelschulen, und hier wieder am allerstärksten an den Mädchenmittelschulen eine sehr große Summe erspart werden müsse. Dies sollte durch Auflassung von Mittelschulen, durch Erhöhung der Lehrverpflichtung der Lehrkräfte und schließlich für die privaten (d. h. alle nichtstaatlichen) Mädchenmittelschulen durch den Abbau von denselben zur Dienstleistung zugewiesenen Bundeslehrkräften erfolgen.

Für unsere Anstalt kam die erste Gefahr nicht in Frage, da sie ja nicht Bundesmittelschule ist, wohl aber die größte Mittelschule des Landes und die einzige nichtklösterliche Mädchenanstalt. Die zweite Maßnahme, die als Mehrbelastung der Lehrkräfte zu den in der letzten Zeit oft ins Ungemessene gesteigerten Arbeiten derselben hinzukommt, mußte natürlich die Anstalt so wie alle Mittelschulen mittragen. Am schwersten aber trifft sie die letzte Verordnung, denn durch diese soll sie gerade die ältesten Lehrkräfte, die naturgemäß die Träger der Tradition einer Anstalt sind, verlieren. Kann auch gegen die Maßnahme, Lehrer in den Ruhestand zu versetzen,